

S T A D T



L I E N Z

# LIEBBURGINFO

September  
2009  
NR. 52

ZUGESTELLT DURCH POSTAT · VERLAGSPOSTAMT 9900 LIENZ · TITELBILD: PROFER & PARTNER

- Seite 2 *Vorwort Bürgermeister  
Die Lienzer Eislöwen*
- Seite 3 *Sozialpaket*
- Seite 4-5 *Bauvorhaben fertiggestellt  
Energieberatung  
Ortsbilschutz*
- Seite 6 *Projekt Hochstein I neu*
- Seite 7 *Autofreier Tag 2009  
Das war der Sommer!*
- Seite 8-9 *Kultur*
- Seite 10 *Liebburg-Intern*
- Seite 11 *Dies & Das*
- Seite 12 *Altstoffsammelstelle  
Gewinnspiel*

*Wir wünschen allen neuen  
„ABC-Schützen“ viel Freude  
in der Schule.*



## Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Der Sommer hat uns positiv überrascht, kam er doch etwas langsam in Schwung. Doch schließlich war er nicht nur sonnig und heiß, auch Schwammerlsucher und der Bauernstand waren mit ihm zufrieden.

In Lienz konnten wir uns über beachtliche Eintrittszahlen in unsere Freibäder, über eine Fülle von fulminanten Festen wie das Altstadtfest, kulturelle Highlights wie das Straßentheaterfestival Olala, Sportveranstaltungen, Moonlight-Shopping, Grillabende und vieles mehr freuen.

Obwohl viel gefeiert wurde, wurde auch viel gearbeitet: Einige wichtige Bauvorhaben wurden fertiggestellt und der Gemeinderat schnürte ein Sozialpaket, das vor allem den Familien und Senioren zugute kommt.

Besonders erfreulich ist, dass endlich mit dem Hochstein-Ausbau begonnen werden konnte und auch das Projekt „Dolomitenbad neu“ in die Zielgerade biegt.

Hinter diesen Projekten steckt viel Arbeit und ich bedanke mich herzlich bei allen, die daran geglaubt haben oder glauben und mit viel Engagement zum Gelingen beitragen!

Auch die kommenden Monate werden arbeitsintensiv werden, denn die Projekte Nordschule, Jugendzentrum, Bücherei und manch andere mehr stehen schon in den Startlöchern.

Wie heißt es so schön in einem Werbeslogan: „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen sonnigen Herbst!



Ihr Bürgermeister

*Dr. Johannes Hibler*

In der letzten Liebburg-Info riefen wir dazu auf, Aktivitäten für Kinder und Jugendliche vorzustellen. Der UEC Sparkasse Lienz macht den Anfang und stellt sich und seine Jugendarbeit vor:

## Die Lienzer Eislöwen

Der Verein UEC Sparkasse Lienz wurde 1983 von den damaligen Schülern Michael Istenich und Robert Petutschnigg gegründet. Seit dieser Zeit hat sich das Geschehen rund um die schwarze Scheibe innerhalb des Eishockeyclubs stetig weiterentwickelt. Mittlerweile werden neben der Kampfmannschaft auch noch Schüler, Knaben und Miniknaben betreut und somit ein **Hauptaugenmerk auf die Jugendarbeit** gelegt.

Die sportlichen Leistungen unserer Eislöwen können sich sehen lassen und man konnte schon oft über den Meister- bzw. Vizemeistertitel jubeln. Doch auch beachtliche Erfolge aus dem Nachwuchsbereich konnte man in den vergangenen Jahren vermelden, denn die jungen Eishockeycracks verbringen die kalte Winterzeit mit viel Spaß und Spielfreude am Eis. Dass Sport von

enormer Wichtigkeit für die Entwicklung unserer „Sprösslinge“ ist, ist allseits bekannt, dass besonders in der kalten Jahreszeit Bewegung gut für Körper & Geist ist, weniger. Daher ist Eishockey DIE gesunde Alternative im Winter, wenn auch „Eishockey“ mit dem Vorurteil belastet ist, dass es zu gefährlich für die Kinder ist. Die Eltern werden herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild davon zu machen und mit den Kindern die Trainingseinheiten des Vereins zu besuchen. Ausrüstungsgegenstände können kostengünstig gegen eine Leihgebühr von € 2,-/Stück beim UEC Sparkasse Lienz ausgeliehen werden.

Ab Ende Oktober wird der Spielbetrieb aufgenommen und der UEC Sparkasse Lienz würde sich freuen, neuen Nachwuchs in seinen Reihen begrüßen zu dürfen!



Früh übt sich, was ein Eislöwe werden will.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte ab sofort an Charly Schlacher (Telefon: 0676/7842703), der Ihnen gerne zur Verfügung steht!

[www.uec-lienz.com](http://www.uec-lienz.com)

## Förderungen für Familien, Senioren und Umwelt



### Gratiskindergarten für die Vormittagsbetreuung

Bund und Land Tirol haben die Weichen für einen halbtägigen Gratiskindergarten für die 5- und 4-jährigen Kinder gestellt. Der Gemeinderat der Stadt Lienz hat sich diesem Gratis-Modell angeschlossen und zusätzlich ausgeweitet, denn die Stadt Lienz bietet den Eltern ab September 2009 auch für die 3-jährigen den halbtägigen Gratiskindergarten am Vormittag an.

Somit ersparen sich die Eltern im Jahr pro Kind € 305,00 an Kindergartengebühren. Der für den Nachmittagsbesuch wesentlich niedrigere monatliche Nachmittagstarif von € 14,50 (bzw. € 7,25 für ein zweites Kindergartenkind in der Familie) wird weiterhin vorgeschrieben. Ein verpflichtender Kindergartenbesuch ist heuer noch nicht vorgesehen. Das verpflichtende Kindergartenjahr für Kinder im 5. Lebensjahr wird es voraussichtlich ab Herbst 2010 geben. Für Kinder im 2. und 3. Lebensjahr gewährt das Land Tirol zudem – also auch für 3-jährige Kindergartenkinder – das „Kindergeld Plus“ welches pro Kind und Jahr € 400,00 beträgt. Infos zu diesen Förderungen und Anträge für das „Kindergeld Plus“ erhalten Sie in der Abteilung „Wohnen, Soziales und Familie“, Liebburg, 3. Stock, Tel. 600-310 oder auf [www.stadt-lienz.at](http://www.stadt-lienz.at)

### Seniorentaxi-Kontingent erhöht

Das Stadttaxi, das ja nicht nur Senioren, sondern auch von Menschen mit dauernder oder kurzzeitiger Gehbehinderung (z.B. befristet bei einem Beinbruch) und Eltern von Kleinkindern genutzt

werden kann, wird besonders von unseren älteren Mitbürgern gut angenommen. Die anfängliche Scheu vor dem „Luxus“ Taxifahrt ist der Freude an der höheren Mobilität gewichen, was auch ein Verdienst der freundlichen und hilfsbereiten Taxifahrer in Lienz ist. Wurde bei Einführung der Stadt-Taxi-Gutscheine das Kontingent kaum ausgenutzt, war das Senioren-Taxi schon bald ein solcher Erfolg, dass „aufgestockt“ werden musste und so erhielt man bislang zu den ursprünglichen 4 10er-Blocks (derzeit je € 20,00) zusätzlich 4 weitere zum leicht erhöhten Preis (je € 28,00).

Auf vielfachen Wunsch wurde die Förderung für Senioren nochmals erhöht und so werden pro SeniorIn (ab 65) ab sofort pro Jahr **100 Taxifahrten** von der Stadt finanziell unterstützt. Man erhält nun 5 10er-Blöcke à € 20,00 und 5 Blöcke à € 28,00 im Bürgerservicebüro in der Liebburg, Infos unter: Tel. 600-513.

### Stadt fördert den Kauf von Elektro-Fahrrädern

Lienz ist eine Fahrrad-Stadt und fördert das Radfahren vor allem durch den Bau von Radwegen wie z.B. der neuen Brücke bei der Bahnunterführung Amlacher-Straße. Länger, besser und bequemer kann man mit einem Elektro-Rad mobil sein. So lassen sich Steigungen, wie die ins Moarfeld mit einem Elektro-Rad leicht und umweltfreundlich bewältigen, in der Ebene kann man den Zusatzmotor wieder ausschalten. Elektro-Fahrräder sind nicht billig und daher wird der Ankauf von neuen einspurigen Pedelecs = Pedal Electric Bicycles für den privaten Gebrauch mit einem Zuschuss der Stadt gefördert.

### Heizkostenzuschuss 2009/2010 des Landes Tirol

Das Land Tirol vergibt auch 2009/10 einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 175,00 pro Haushalt an:

- Pensionisten und PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage.
- Bezieher und Bezieherinnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe des geltenden Ausgleichszulagenrichtsatzes.
- Alleinerzieher und Alleinerzieherinnen sowie Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe.

soferne folgende Einkommensgrenzen nicht überschritten werden:

- € 733,01 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.099,02 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 100,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigten Kinder mit Anspruch auf Familienbeihilfe.

Antragsfrist:

**1. August bis 30. November 2009**, Anträge und Infos in der Abteilung Wohnen, Soziales und Familie in der Liebburg, 3. Stock.

### ACHTUNG!

Bestehende Anträge von Pensionisten werden nicht mehr automatisch verlängert, Sie müssen einen neuerlichen Antrag stellen und einen Einkommensnachweis vorlegen!

Er beträgt 10 %, maximal € 150,00, in Härtefällen bis zu € 250,00.

Anspruchsberechtigt sind alle, die in Lienz ihren Hauptwohnsitz haben, der „Fördertopf“ ist mit € 10.000,00 dotiert. Genaue Infos und das Antragsformular gibt es in der Umweltabteilung, Tel. 600-570 oder auf [www.stadt-lienz.at](http://www.stadt-lienz.at).

# Bauvorhaben 2009 – Für Sie fertiggestellt!



Dekan Mag. Kranebitter und Bgm. Dr. Hibler feierten die Einweihung des renovierten Spielplatzes mit den Familien.

Seit der letzten Ausgabe der Lieburg-Info konnten zahlreiche Bauvorhaben abgeschlossen werden und es gab einigen Grund zum Feiern:

## Da freuen sich die jüngsten Lienzer

Am 6. Juli wurde der Kinderspielplatz in der Friedensiedlung – rechtzeitig zum Ferienbeginn – offiziell eröffnet. Er ist einer von 13 öffentlichen Kinderspielplätzen, die von der Stadtgemeinde Lienz in den verschiedenen Stadtteilen für die dort wohnenden Familien und Kinder eingerichtet wurden und laufend gepflegt und instand gehalten werden. Immerhin gibt es derzeit 1.280 Kinder unter 12 Jahren in Lienz, davon wohnen 194 in der Friedensiedlung.

Darüber hinaus investiert die Stadtgemeinde Lienz viel Geld in die Erneuerung und Verbesserung der Kinder-

betreuungseinrichtungen in den fünf Städtischen Kindergärten, sowie in die schulischen Einrichtungen. So fand vor den Ferien auch im Kindergarten „Grafenanger“ das Einweihungsfest nach der endgültigen Fertigstellung statt und Kinder, Kindergärtnerinnen und Helferinnen freuen sich gleichermaßen über die neuen Räumlichkeiten.

## Straßenerneuerung – eine unendliche Geschichte?

Wie bei einem Haus scheint es auch bei den Straßen in unserer Stadt zu sein: Die Renovierungsarbeiten nehmen kein Ende. Das ist kein Wunder, gibt es in Lienz doch ein Straßennetz das insgesamt mehr als 80 km lang ist. So sind im diesjährigen Budget insgesamt rund € 1,2 Mio für Straßenerneuerungsarbeiten vorgesehen, kürzlich fertiggestellt wurden der Auenweg und die Defregger-Straße.



## Neue Rad- und Fußgängerbrücke über die Unterführung Amlacher-Straße

Rechtzeitig zum Schulbeginn wurde die neue Rad- und Gehweg-Brücke über die Bahnunterführung geöffnet. So können Schüler, die vom Bahnhof kommen, sicher in Richtung Schulzentrum Weiden-gasse gehen oder radeln und der Weg von der Friedensiedlung Richtung Bahnhof wird kürzer und sicherer. Auch wird die Gefahr des falschen Einfahrens von Radfahrern in die Unterführung Richtung Dolomitenbad damit hoffentlich weitgehend beseitigt.

Spektakulär war die Aktion des „Einhebens“ der Brückenkonstruktion, was

zahlreiche Schaulustige anzog. Die Brücke hat eine hohe Tragfähigkeit, sieht aber dennoch modern und leicht aus. Das wird durch die Verwendung von Ultra-Hochleistungsbeton erreicht, der auch umweltverträglicher als Normalbeton ist. Geschätzt wird ein Erparnis von rd. 60 % der Rohstoffe sowie bis zu rd. 40 % der Energie und der damit verbundenen CO<sub>2</sub> Emissionen.

Insgesamt ist die Brücke 19,30 m lang und 3,4 m breit und hat ein Gewicht von 21,5 Tonnen. Die Brücke kostete rund € 84.000,00, das gesamte Radwegprojekt wird ca. € 250.000 kosten.



## Tiroler Stadt- und Ortsbildschutzgesetz

### Umbauten in der Schutzzone

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18. 6. 2008 die Innenstadt von Lienz auf Grund einer diesbezüglichen Vorgabe im Stadt- und Ortsbildschutzgesetz 2003 als Schutzzone ausgewiesen. Alle Grundeigentümer, deren Grundstücke und Häuser in dieser Zone liegen, wurden bereits im Vorjahr informiert.

Erinnert wird nun daran, dass Bauvorhaben die in der Schutzzone vorgenommen werden – unabhängig davon ob sie nach der Tiroler Bauordnung bewilligungspflichtig sind oder nicht – zusätzlich einer Bewilligung nach dem Stadt- und Ortsbildschutzgesetz bedürfen.

Unter Baumaßnahmen sind dabei nicht nur der Zu- und Umbau von Gebäuden, sondern z.B. auch der Austausch von Fenstern, die Anbringung von Werbeeinrichtungen und Markisen, die Anbringung von Außenantennenanlagen, Dachsanierungen, Fassadenfärbelungen usw. zu verstehen. Solche Maßnahmen dürfen daher erst nach Vorliegen einer Bewilligung nach dem Stadt- und Ortsbildschutzgesetz durchgeführt werden.

Um unnötige Kosten zu vermeiden ist es daher unbedingt erforderlich, bereits im Planungsstadium das Einvernehmen mit dem Stadtbauamt (Arch. Dipl.-Ing. Klaus Seirer, Tel. 600-401) herzustellen. Seitens der Stadt und des Landes Tirol sind Förderungen von Mehrkosten, die durch die Verordnung entstehen, möglich.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Stadtbauamt gerne zur Verfügung, im Stadtbauamt liegt auch der Plan zur Einsichtnahme aus, falls Sie nicht wissen, ob Ihr Haus in der Schutzzone liegt, oder nicht.

## Energie-Service



Mit dem neuen Energieberatungsservice steht ab Oktober 2009 in Osttirol ein erweitertes Informationsangebot des Regionsmanagement Osttirol in Zusammenarbeit mit Energie Tirol zur Verfügung. Interessierte BürgerInnen können sich an jedem ersten Freitag im Monat (Ausnahme 8.1.2010) von 15.00 bis 19.00 Uhr von Energieexperten/-innen in einem persönlichen Gespräch im Büro des Regionsmanagement Osttirol im Wirtschaftspark beraten lassen.

Fragen zu neuesten Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen und sparsamen Heizungen oder zu Energiesparförderungen werden ebenso beantwortet wie zum neuen Energieausweis, zu Solaranlagen und Wärmepumpen.

Die Energieberatung ist für alle LienzerInnen kostenlos, Terminvereinbarung wird angeraten!

Regionsmanagement Osttirol  
Amlacherstraße 12, 9900 Lienz  
Tel.: 04852/72820-570, info@rmo.at

Endlich in Bau:

# Erneuerung des Hochsteinliftes Sektion I

Ganzjahresrodelbahn soll bis Sommer 2010 in Betrieb gehen

Mit dem mehrheitlichen Gemeinderatsbeschluss am 27.8.2009 stellte der Gemeinderat die Weichen für den 1. Abschnitt der Erneuerung des Hochsteinliftes und der Errichtung einer Ganzjahresrodelbahn.



Frierende Wintersportler auf der ersten Sektion des Hochsteinliftes gehören somit der Vergangenheit an, wird doch der Lift als Kombilift errichtet, der sowohl mit Sesseln als auch mit Gondeln bestückt werden kann. Rechtzeitig zum Saisonstart wird der neue Lift zur Verfügung stehen.

Ende August konnte man die letzte „Nostalgiefahrt“ unternehmen, dann wurde der alte Lift demontiert und mit dem Bau der neuen 14 Stützen begonnen.

Zum neuen Hochsteinlift kommt ab Sommer 2010 eine Besucherattraktion, die Einheimischen wie Gästen in Osttirol noch nie erlebten Spass bieten wird:

Eine Ganzjahresrodelbahn, die nicht nur durch ihre anspruchsvolle Strecke von der Moosalm zur Talstation durch den Schlossberg-Wald einmalig ist, sondern auch durch die Ausführung, die mit bestehenden Bahnen in der Region nicht vergleichbar ist. Die stabile Bauweise, ähnlich einer Hochschaubahn lässt höhere Geschwindigkeit, Kreisel und Ganzjahresvergnügen zu. Die Rodelbahn soll aber nicht nur das touristische Angebot in Osttirol bereichern, sie wird auch der für die Hochsteinbahnen dringend notwendige Frequenzbringer sein.

Qualität hat ihren Preis, so werden die reinen Baukosten für die Seilbahn rund

€ 5,3 Mio. betragen, die Ganzjahresrodelbahn wird rund € 2,2 Mio kosten, dazu kommen noch Kosten für Komplettierung der Beschneiungsanlagen, Grundankäufe und Planung. Insgesamt werden das rund € 8,5 Mio. sein.

Die Stadt Lienz finanziert € 2,5 Mio. durch Aktienzeichnung, wofür auf Rücklagen zurückgegriffen und auch ein Bankdarlehen aufgenommen wird. Der Rest wird vom Land Tirol, dem TVB Osttirol/Region Lienz und den Lienz Bergbahnen aufgebracht.

Damit ist ein erster Schritt für den Ausbau des Hochsteins getan, weitere werden folgen.



# Intern. autofreier Tag 2009 – Wir sind dabei!

Als Klimabündnis-Gemeinde nimmt Lienz schon seit einigen Jahren am internationalen autofreien Tag am 22. September teil, so auch in diesem Jahr. Heuer wird die Aktion auch von der EU im Rahmen des EU-Life-Umwelt-Projekt CMA+, ein Projekt, das die Reduzierung des Feinstaubes zum Ziel hat, unterstützt.

Partner bei der Aktion sind die Stadtgemeinde Lienz, die Europäische Union mit dem EU-Life-Umwelt-Projekt CMA+, das Kuratorium für Verkehrssicherheit, ÖAMTC, die Polizeiinspektion Lienz, Radio Osttirol sowie die Osttiroler Fahrradfachfirmen und Fahrradanbieter. Im Mittelpunkt des Aktionstages steht wieder das Radfahren als Mittel zur Feinstaub-Reduktion.

Neben den schon in den Vorjahren erfolgreich durchgeführten Aktionen wie Fahrradcodierung,

einer Radreparaturwerkstätte oder einer Ausstellung zur sanften Mobilität kann man heuer auch die von der Stadt geförderten Elektro-Fahrräder probefahren. Die Kinder sollen beim Puppentheater „Die Klimashow“ spielerisch mit dem Umweltgedanken vertraut gemacht werden.

Die Aktionen zum Internationalen autofreien Tag finden am Dienstag, den 22. Sept. 2009 von 10 bis 15 Uhr am Hauptplatz vor der Lieburg statt.



Die Fahrradcodierung



gefördert von der Europäischen Union im Rahmen des Life CMA+ Projekts



Um 10 Uhr: Puppentheater „Die Klimashow“

# Das war der Sommer 2009

Kulturevents, Badevergnügen und buntes Treiben in der Lienz Innenstadt – hier ein paar Eindrücke ohne Anspruch auf Vollständigkeit ...



## Herbstprogramm

L I E N Z

## stadtkultur:

24/09 KINDERLIEDERKONZERT  
mit MAI COCOPELLI  
15.00 Uhr, Musikschule

24/09 ORGEL UND JAZZ  
20.00 Uhr, Pfarrkirche St. Andrä

30/09 KOMAREK, POLT UND WEIN  
19.00 Uhr, Hotel Traube

03/10 OPERNGALA  
„ES LEUCHTEN DIE STERNE“  
20.00 Uhr, Stadtsaal

08/10 PETER UND DER WOLF  
& DIE ORGEL  
15.00 Uhr, Klosterkirche  
St. Marien

10/10 DUO DE SALZBURG  
20.00 Uhr, Spitalkirche

17/10 ENSEMBLE VIOLETT  
20.00 Uhr, Spitalkirche

23/10 WOLF HAAS: WIE DIE TIERE  
20.00 Uhr, Kolpingsaal

30/10 DANUBIA SAXOPHON  
QUARTETT  
20.00 Uhr, Spitalkirche

06/11 LIEDERABEND  
20.00 Uhr, Spitalkirche

08/11 WINNIE DER BÄR  
14.30 und 16.00 Uhr, Kolpingsaal

14/11 CÄCILIEKONZERT  
20.00 Uhr, Stadtsaal

15/11 AKKORDEON-MATINEE  
11.00 Uhr, Landesmusikschule

19/11 KOMÖDIE „ROLLENSPIEL“  
20.00 Uhr, Stadtsaal

21/11 A CAPELLA & ALTA CAPELLA  
20.00 Uhr, Spitalkirche

26/11 GAULS ADVENTKALENDER  
15.00 Uhr, Musikschule

Info: Stadtkultur Lienz, Liezburg,  
04852/600-205 oder 306,  
www.stadtkultur.at

## Herbstzeit in Lienz ist auch Kulturzeit

Genießt man den Sommer mit seinen Freiluft-Aktivitäten, dem Urlaub, den langen Tagen und der Wärme auch möglichst intensiv, so ist er doch anstrengend und die meisten von uns freuen sich im September wieder auf eine gewisse „Normalität“ und Regelmäßigkeit. So kommt man im Herbst wieder etwas zur Ruhe, die Kinder sind in der Schule, drinnen ist es wieder gemütlicher und die Abende scheinen länger zu dauern. Dann hat man auch wieder mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten und daher beginnt das „Kulturjahr“ auch traditionell im Herbst und dauert bis in den Frühsommer.



Komödie „Rollenspiel“

Ein Blick in die neu erschienenen Jahresprogramme der Stadtkultur Lienz für Erwachsene und Kinder zeigt, dass auch die neue Kultursaison bunt und vielfältig wird. Wer Freude an Musik, Theater, Lesungen oder Kleinkunst hat, kurz: kulturinteressiert ist, findet sicher etwas für sich und seine Vorlieben. Auch heuer wird das Programm wieder aus einer Mischung von einheimischen und auswärtigen Künstlern gestaltet.

### Viel Kultur für wenig Geld: Lösen Sie ein Abo

Ein Abo ist das ideale Mittel, den „inneren Schweinehund“ zu überlisten und außerdem ein großes Kulturangebot für wenig Geld nutzen zu können. Für Erwachsene gibt es 3 verschiedene Abos, denn wie beim Essen, sind auch im Kulturbereich Geschmack und Appetit verschieden. Um eine größtmögliche Flexibilität zu haben, können Sie 4 bzw. 6 Fixveranstaltungen mit reservierten Plätzen im Stadtsaal mit 4 Wahlveranstaltungen aus dem Jahresprogramm kombinieren, für die man sich ganz spontan entscheiden kann. Als Draufgabe gibt es das „Kulturzuckerl“, einen Museumsbrunch auf Schloss Bruck. So



Christoph Dostal in „Wie die Tiere“

bekommt man 10 Programmhilights für € 130,00 (Abo CE), 8 für 100,00 (Abo C) bzw. für 120,00 (Abo N inkl. Diner fantastique).

Auch für die jungen Kulturfreunde gibt es ein Abo, nämlich den Sumsi KiKu-Pass, der zum Preis von € 45,00 nicht nur 8 Einzelveranstaltungen beinhaltet, sondern auch das ganze Figurentheater-Wochenende von FANTASIMA im März 2010. Sparen kann man auch mit den Sumsi KiKu-Karten als 10er- oder 20er-Block.

Haben Sie Appetit bekommen? Infos über die Abos, das Programm und den Kauf bzw. die Reservierung von Karten erhalten Sie auf www.stadtkultur.at, unter 04852/600-205 oder im Bürgerservicebüro in der Liezburg.

Kinderliederkonzert  
mit Mai Cocopelli

## Goldener Herbst auf Schloss Bruck

Noch bis 26. Oktober haben Sie Gelegenheit auf Schloss Bruck hundert Meisterwerke der österr. Zwischenkriegsmalerei in einer einmaligen Zusammenstellung zu sehen. Auf der Schlossterrasse können Sie dann die Aussicht über Lienz im schönen Herbstlicht genießen!

Insgesamt 53 Künstlerinnen und Künstler sind in der hochgelobten Ausstellung „Bedrohung und Idylle“ vertreten, unter ihnen Albin Egger-Lienz, Oskar Kokoschka, Werner Berg, Franz Walde, My Ullmann, Rudolf Wacker oder die Vertreter des Nötscher Kreises Anton Kolig, Franz Wiegele und Anton Mahringer. Sie alle wurden



Foto: Zita Oberwalder

noch zu Kaiserzeiten geboren, erlebten den Ersten Weltkrieg ebenso hautnah mit wie den Untergang und Zerfall des Habsburgerreiches und finden sich nun in der kriegsgeschüttelten Ersten Republik wieder. Der Nationalsozialismus zieht drohend heran und bringt für viele Kunstschaffende ein Arbeitsverbot und schlussendlich die Emigration. Die ausgestellten Gemälde spiegeln diese Zeit wieder und zeigen das karge Alltagsleben und das politische Tagesgeschehen ebenso wie die Sehnsucht nach Idylle und Sinnlichkeit oder auch die Flucht in selbst erschaffene Traumwelten. Beeindruckend ist dabei nicht nur die Themenvielfalt, sondern auch die ungeahnte Bandbreite an verschiedenen Stilrichtungen. Die im Herbst stattfindenden „Kunstgespräche“ bieten die Möglichkeit, die Ausstellung und ihre Künstler/innen kennenzulernen oder Inhalte zu vertiefen und zu diskutieren.

### KUNSTGESPRÄCHE

**Mag. Rudi Ingruber**, Leiter der Kunstwerkstatt Lienz, bittet an zwei Abenden zum Kunstgespräch vor Originalen in der Ausstellung.

**Farbe bekennen – Der Nötscher Kreis und die Folgen**  
Fr, 18.09., 19 Uhr

**Die bedrohte Idylle**  
Fr, 09.10., 19 Uhr

Der Historiker Dr. Martin Kofler wird im Oktober noch einmal in der Ausstellung auf die besonderen geschichtlichen Hintergründe dieser Zeit eingehen:

**1918 – 1938**  
Fr, 02.10., 19 Uhr, Dr. Martin Kofler

**Achtung: Es gelten nun die Herbst-Öffnungszeiten!**

bis 26.10. von 10 bis 16 Uhr,  
Montag Ruhetag

## „Um ein Kind zu erziehen, braucht es auch mich“

In den Schulklassen wird es unruhiger. Viele LehrerInnen berichten von ihren Versuchen, verhaltensauffällige SchülerInnen erfolgreich in den Unterricht zu integrieren. Dennoch bleibt das subjektive Gefühl, dass die Gewaltbereitschaft unter den SchülerInnen häufiger und intensiver wird.

Auch Gewalt außerhalb der Schule passiert in dieser Zeit schrankenloser und brutaler. Warum diese Zunahme an Gewalt auch in unserer Region Tatsache geworden ist und wie wir entgegensteuern können, dies sind die Fragen, die im Mittelpunkt einer Veranstaltung im Oktober 2009 stehen werden. Der Bezirksschulrat Lienz, das Dekanat Lienz, das Bildungshaus Osttirol, die Öffentliche Bücherei der Stadt Lienz, der Verein ARKUS, die Lienzer Brücke, der KTLV und das Sonderpädagogische Zentrum Lienz laden alle Interessierten zu den Pädagogischen Tagen mit ihrem reichhaltigen Angebot an Vorträgen, Workshops, Diskussionen, aber auch zu Kultur ein. So wird ein Höhepunkt die Aufführung von zwei Stücken von Felix Mitterer,

„Die Beichte“ und „Der Patriot“ sein. Der Autor wird persönlich anwesend sein. Besonders interessant ist auch der Vortrag von Dr. Thomas Müller, Kriminalpsychologe und Profiler, der die Identität des Briefbomben-Attentäters Franz Fuchs aufdecken konnte.

Einige Eckdaten des geplanten Programms finden Sie rechts. Das genaue, ausführliche Programm und Infos über alle Veranstalter, Workshops und Örtlichkeiten wird Ende September in den Medien veröffentlicht.



Dr. Thomas Müller

### Pädagogische Tage 2009 „Gegen Gewalt“

**Donnerstag, 15.10.2009**  
19 Uhr, Stadtsaal,  
Eröffnung mit Musik  
Eröffnungsreferat: Dr. Thomas Müller  
Anschl. „Der Patriot“ (von Felix Mitterer)

**Freitag, 16.10.2009**  
Workshops zu folgenden Themenbereichen:  
Umgang mit Gewalt  
Kunst und Gewalt  
Miteinander Tun  
Sinnvolle Freizeitangebote als Prävention  
20 Uhr: „Die Beichte“ von Felix Mitterer

Anschließend  
Lichtermarsch und Gesprächskreise

**Sa, 17.10.2009**  
10 Uhr: Film im Kino Cine  
16 Uhr: Konzert für die Jugend  
20 Uhr: Ball des Vereines  
„Hand in Hand“ im Kolpinghaus Lienz

## Gemeinde-Urgesteine in Pension

Erster der frisch gebackenen Pensionisten des Jahres 2009 war **Walter Röschl** (Amtstitel Stadt-Fachinspektor), der Leiter der sogenannten Abteilung 5 hinter der sich das Wohnungsamt, die Gebäude- und die Friedhofsverwaltung verbarg. Seit 1969, also 40 Jahre lang stand er im Dienst der Stadt. Nicht nur äußerlich wurde er gerne mit einem Bären verglichen, denn wenn ihn Kollegen und Bürger auch meist streichelweich



Die jungen Pensionisten haben leicht lachen:  
v.l. Hans Stefan, Norbert Hopfgartner und Walter Röschl



v.l. Josef Bürgler, Erwin Peintner und Albert Stocker

und gutmütig kannten, so erlebten ihn manche dann und wann auch leicht reizbar und recht brummig. Als Personalvertreter setzte sich Walter Röschl nachdrücklich für seine KollegInnen ein und gestaltete legendäre Gemeinschaftsfeiern und Betriebsausflüge. Nach seinem Pensionsantritt wurde die Abteilung 5 und das Sozialamt zu einer neuen, großen Abteilung „Wohnen, Soziales und Familie“ zusammengelegt, die nun unter der Leitung von StFI Erwin Peintner steht.

Der nächste, der den Sprung in den vermutlichen „Unruhestand“ wagte, war Finanzverwalter **Norbert Hopfgartner** (Amtstitel Stadt-Oberamtsrat), der zunächst ab 1966 im Städtischen Wasserwerk als Buchhalter tätig war, ehe ihm 1981 die Finanzverwaltung (Rechnungsdienst und Stadtkasse) anvertraut wurden. Stöhnten die Kollegen aus anderen Abteilungen auch manchmal über akribisch geschriebene „Erziehungsmaßnahmen“ („kein Skonto abgezogen...“, unleserliche Unterschrift ..., u.ä.“), so gereichte diese Genauigkeit und auch sein Verhandlungsgeschick im Umgang mit Banken der Stadt nur zum Vorteil. Ebenso war er maßgeblich für den Aufbau und Betrieb der Städtischen EDV-Abteilung verantwortlich. Auch Norbert Hopfgartner war lange Jahre Personalvertre-

ter und eine wichtige treibende Kraft in der Gemeinschaftspflege, wo man ihn von seiner „nicht-amtlichen“ Seite erleben konnte.

Als neuer Finanzverwalter wurde StOAR Josef Bürgler vom Gemeinderat bestellt, die EDV-Verwaltung wurde aus der Finanzverwaltung ausgegliedert.

Auch **Hans Stefan** (Amtstitel Stadtbau-Oberinspektor) entschloss sich im diesjährigen Sommer den „wohlverdienten Ruhestand“ anzutreten, der vermutlich auch bei ihm durch sein Engagement für die Freiwillige Feuerwehr eher unruhig zu werden verspricht. Als Leiter des Wirtschaftshofes stand er seit 1977 der größten Aussenstelle mit rund 25 Mitarbeitern und einem großen Fuhrpark vor. Er formte den Wirtschaftshof zu einer tüchtigen und vielseitigen Einsatztruppe und bewältigte mit seinem Team in seiner 32jährigen Dienstzeit neben der „Alltagsroutine“ auch Auf- und Abbauarbeiten für so manche Großveranstaltungen. Seine Hilfsbereitschaft und sein Sinn fürs Praktische sind legendär, eine der größten Bewährungsproben mit den Schneemassen des vergangenen Winters meisterte der Wirtschaftshof unter seiner Leitung souverän. Zum neuen Leiter des Wirtschaftshofes wurde Albert Stocker bestellt.

## Wir trauern um Harry Lottersberger



Die Nachricht vom tragisch-tödlichen Bergunfall von Herbert „Harry“ Lottersberger löste auch im Kreise der Stadtgemeinde Lienz, bei seinen Vorgesetzten und KollegInnen große Betroffenheit, ja Fassungslosigkeit aus.

Harry Lottersberger war seit 1982 ein fachlich kompetenter, stets freundlicher Beamter im Stadtbauamt, der u.a. für die Bauleitung beim Umbau der Liebburg, der HAK oder des Alten Rathauses zuständig war. Ab 1986 war er als Personalvertreter tätig und konnte dabei auch seine Freude an der Natur, dem Sport und gepflegter Geselligkeit einbringen. Wegen seiner Kameradschaftlichkeit, seines Humors und seines netten, ausgleichenden Wesens war Harry Lottersberger ein äußerst beliebter und geschätzter Kollege, den wir vermissen werden!

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

## Dies und Das...

### Wir gratulieren!

Wieder konnten Bürgermeister Dr. Johannes Hibler und Bezirkshauptman HR Dr. Paul Wöll einer Reihe von Jubelpaaren gratulieren und die Jubiläumsgaben von Land und Stadt überreichen. Wir gratulieren herzlich und wünschen noch viele harmonische gemeinsame Jahre!



Die Diamantene Hochzeit und damit 60 Jahre Ehe feierten Ida und Roman Salcher, Anna und Egon Gruber, Margaretha und Johann Jungmann. Das 50-jährigen Hochzeitsjubiläum, also die Goldene Hochzeit begingen Sidonia und Karl Blassnig, Juliana und Josef Gander, Annemarie und Ernst Gander, Dr. Martha und Dr. Erich Gstrein, Theresia und Anton Nothdurfter, Bianca und Heinrich Oberhuber, Maria und Alfred Winkler sowie Henriette und Anton Zandanel.

### Schüler der HS-Nord sind österreichischer Informatikmeister und Energiesparprofis

Eine Informatikgruppe der 4a Klasse der Hauptschule Lienz-Nord wurde beim 26. Informatikwettbewerb zum **österreichischen Meister** in der Kategorie HS/AHS Unterstufe gekrönt. Das Thema hatten die jungen Informatiktalente sich selbst ausgesucht. Bei der Präsentation des Projektes in Hall in Tirol im Rahmen der Bildungsmesse „Bildung Online“ brachten sie ihr perfekt strukturiertes Informatikprogramm gekonnt über die Bühne. Sie erklärten: „**Wir beschäftigten uns mit dem Energiesparen beim Auto und beim Haus.**“ So wurden etwa 50 interaktive Online Berechnungsprogramme zum Thema Energiesparen entwickelt,

mit denen man nach wenigen Minuten weiß, wie man sich jeweils wie viel Euro an Energiekosten pro Jahr beim eigenen Auto oder beim eigenen Haus ersparen kann. Des weiteren wurde ein Autospiele erstellt. Sicherheitsprogramme und Tipps zum Thema Energie und Energiesparen verarbeitete man in einer eigenen Homepage. Für die Mithilfe bedanken sich die glücklichen Sieger bei ÖAMTC, ARBÖ, RGO Osttirol, Energie Tirol und den Eltern. Mehr Infos über das Projekt und die Siegerehrung finden Sie auf [www.hs-lienznord.tsn.at](http://www.hs-lienznord.tsn.at).

Wir gratulieren herzlich!



v.l.: Vize-Bgm. Meinhard Pargger, Projektleiter Ing. Georg Köck, Dir. Hans Lugger, Carina Girstmair, Verena Ebner, Bianca Forcher, Michelle Zeiner, Clemens Girstmair und Eltern

### Auch in den Freibädern: Ein toller Sommer!

Pünktlich zum Ferienbeginn kam die Schönwetterphase und damit strömten



auch die Besucher in die Bäder. Insgesamt durften sich das Dolomitenbad und das Strandbad Tristacher See über einen Badegäste-Zuwachs von 17 % gegenüber 2008 freuen, das ist das zweitbeste Ergebnis seit 2003. 81.953 Badegäste haben den Sommer in unseren Bädern genossen und auch das Brautpaar auf dem Foto kühlte sich im August im See ab und machte dieses originelle Hochzeitsfoto.

### Neues Tanklöschfahrzeug übergeben



v.l.: Gruppenkommandant Harald Unterluggauer, Fahrzeugpatin Silvia Vergeiner, Bgm. Dr. Johannes Hibler, Stadtkommandant Walter Lamprecht

Als Ersatz für das 23 Jahre alte Tanklöschfahrzeug der Gruppe Tank 2 wurde das bereits Mitte 2008 genehmigte und bestellte neue Fahrzeug nun geliefert und am 1. Juli feierlich übergeben. Als Patin fungierte Silvia Vergeiner. Die technischen Details finden Feuerwehr-Freunde auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Lienz [www.feuerwehr-lienz.at](http://www.feuerwehr-lienz.at).



## Neue Betriebszeiten im Altstoff-Sammelzentrum

Seit 1996 gibt es nun schon das Altstoff-Sammelzentrum an der Lastenstraße mit direktem Gleisanschluss. Damit wurde dem steigenden Umweltbewusstsein der Bürger Rechnung getragen. Begann die Mülltrennung ursprünglich mit Glas, Papier und Kunststoff, werden nun die verschiedensten Komponenten getrennt. Geöffnet ist das Altstoff-Sammelzentrum

von Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Unsere freundlichen Mitarbeiter stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung unter 600-573 (während der Betriebszeiten) und am Umwelttelefon der Stadtgemeinde Lienz unter Tel. 600-570 bis 572.

### Entgegengenommen werden aus Lienzner Haushalten:

- Altpapier, Kartonagen, Kunststoff-, Verbundstoff- und Metallverpackungen
- Bunt- und Weißglas (ohne Fensterglas, ohne Trinkgläser)
- Altspeseöl in den eigenen „Öli-Sammelbehältern“ (werden kostenlos ausgegeben)
- Sperrmüll (Hausmüll der aufgrund seiner Größe und Form nicht in den Restmüllbehälter passt) sowie Altholz in haushaltsmäßiger Menge und Umfang (ca. 1-2 m<sup>3</sup>/Jahr)
- Bauschutt (ohne Rigips, Heraklith, Dämmstoffplatten, Eternitplatten, Asphaltabfälle) nur in Kleinmengen (50 kg/Jahr)
- Problemstoffe (gefährliche Abfälle aus Haushalten)
- Altkleider in Säcken (bitte keine Altschuhe oder verschmutzte Kleidungsstücke)
- Flachglas in Kleinmengen
- Verpackungsstyropor (keine Dämmstoffplatten)
- Haushaltsschrott, Alteisen
- Elektronikschrott

## Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Alle Einsender haben erkannt, dass die Büste des ehemaligen Erzbischofs von Salzburg, DDDR. Andreas Rohrer auf dem Vorplatz der Kirche „Zur Hl. Familie“ steht.

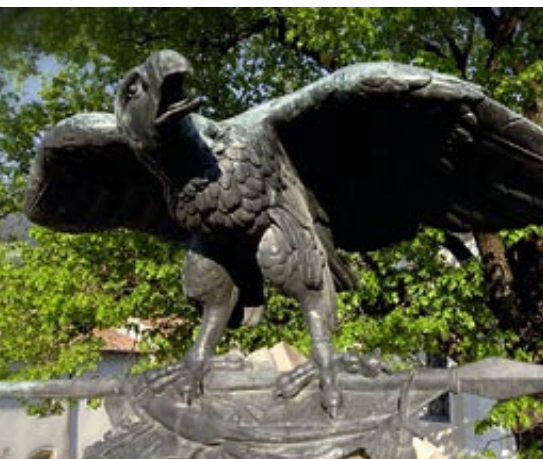
Die glücklichen Gewinner: **Petra Kofler** konnte den 12er-Block für das Dolomitenbad heuer ja sicher

aufbrauchen, **Magdalena Korber** hat den Museumsbrunch hoffentlich genossen und dass sich **Maria Höfer** über den Überraschungspreis, zwei Bücher, gefreut hat, wissen wir, sie hat angerufen und sich bedankt. Auch diesmal wird ein – gar nicht so kleines – Stadt-Detail gesucht, das gut ins diesjährige Jubeljahr passt.

Teilnahmeberechtigt sind wie immer alle LienznerInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liezburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

**Zu gewinnen gibt es 3 Preise.**

### Wo ist das?



Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Wenn ich gewinne, möchte ich

1x 12er-Block für das Dolomitenbad

Kulturgutscheine

ein Überraschungsgeschenk

**Abgabeschluss: Fr., 2. Oktober 2009**

Ausfüllen, abtrennen und in der Liezburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben